



Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Peru.

3. Zwischenbericht

SICHERE UND FAIRE ARBEIT FÜR ALLE

Stärkung der Region durch Jugendbeschäftigung

durch:

- Berufliche Ausbildungen für junge Frauen und Männer
- Unterstützung bei der Gründung von Unternehmen
- Zusammenarbeit mit Ministerien, Unternehmen und Handelskammern
- Jobbörsen und Jugendnetzwerke

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: JANUAR – JUNI 2021

- 473 Jugendliche schlossen erfolgreich die Schulungen zur Unternehmensgründung ab
- Anschubfinanzierungen für 116 Unternehmen
- Schulungen zu Beschäftigungsfähigkeit für 267 junge Frauen und Männer
- 194 Jugendliche absolvierten Life-Skills-Trainings
- Gründung von zwei nationalen und einem regionalen Jugendnetzwerk
- Länderübergreifender Workshop mit 36 jungen Erwachsenen aus allen drei Projektländern

Projektregionen: El Salvador, Guatemala, Peru

Projektlaufzeit: November 2019 – Dezember 2022

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Was wir erreichen wollen

In El Salvador, Guatemala und Peru haben junge Menschen bei ihrem Einstieg in den Arbeitsmarkt mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Bildungssysteme in der Region weisen erhebliche Defizite auf und so fehlt es an privaten und öffentlichen Ausbildungsprogrammen. In allen drei Ländern gibt es eine hohe Anzahl von Jugendlichen, die weder arbeiten noch studieren oder eine Ausbildung machen. Mädchen und Frauen sind bei der Arbeitssuche besonders benachteiligt. Denn in den patriarchalisch geprägten Gesellschaften herrschen stereotype Rollenvorstellungen vor, welche die Beteiligung von Frauen am Berufs- und Wirtschaftsleben einschränken. Darüber hinaus fehlt es vielerorts an Kenntnissen über die Rechte von Arbeitnehmer:innen sowie entsprechenden Rahmenbedingungen und Richtlinien.

Deshalb wollen wir mit diesem Projekt 2.440 Jugendlichen und jungen Erwachsene im Alter von 16 bis 29 Jahren Zugang zu Ausbildung und fairer Arbeit ermöglichen, damit sie ein regelmäßiges Einkommen erwirtschaften und ihre Lebensbedingungen verbessern können. Für den Projekterfolg arbeiten wir intensiv mit Ministerien und ihren lokalen Vertretungen zusammen, darunter vor allem mit den Behörden für Arbeit, Bildung und Wirtschaft. Sie unterstützen die Projektmaßnahmen, um Ausbildungsangebote zu schaffen sowie Jugendbeschäftigung und Unternehmertum nachhaltig zu fördern. Lehrpläne in den Ausbildungszentren sollen so verbessert werden, dass junge Menschen dort die technischen Fähigkeiten erwerben, die der Nachfrage des Arbeitsmarktes entsprechen. Auch Unternehmen und Handelskammern spielen eine bedeutende Rolle bei der Ausbildung und Arbeitsvermittlung.

Projektaktivitäten: Januar – Juni 2021

Die Corona-Pandemie beeinflusst weiterhin die Umsetzung des Projekts: Während die Projektaktivitäten in Guatemala und El Salvador mittlerweile zumindest wieder in hybrider Form stattfinden können, wurde der Gesundheitsnotstand in Peru bis mindestens 31. Dezember 2021 verlängert, sodass dort weiterhin alle Aktivitäten in einem virtuellen Format durchgeführt werden.



Einige der Jungunternehmer haben bereits ein eigenes Firmenlogo designet.



In den Trainings zu Unternehmertum lernen die jungen Frauen und Männer, wie sie ein eigenes Geschäft aufbauen können.

Unterstützung bei der Unternehmensgründung

In Guatemala haben 271 Jugendliche die Schulung zur Unternehmensgründung erfolgreich abgeschlossen. Zum Abschluss entwickelten alle Teilnehmer:innen Geschäftspläne für ihre zukünftigen Unternehmen. Zwölf der Geschäftsideen wurden von einem Komitee, bestehend aus Vertreter:innen verschiedener Ministerien und Behörden als vielversprechende Ideen ausgewählt und erhalten eine Anschubfinanzierung. Diese beinhaltet sowohl eine einmalige Geldzahlung von bis zu 1.000 Euro als auch Unterstützung bei der offiziellen Registrierung des Unternehmens. Vier der Jungunternehmer:innen haben bereits im April 2021 die Finanzierung erhalten und konnten ihre Geschäfte schon eröffnen. Neben zwei Bekleidungsgeschäften handelt es sich dabei um ein Café sowie einen Laden für Ersatzteile.

Auch in El Salvador schlossen 109 junge Frauen und Männer das Training zu Unternehmertum ab. Alle Jugendlichen erstellten im Rahmen des Trainings Geschäftspläne, von denen insgesamt 104 ausgewählt und durch eine Anschubfinanzierung gefördert wurden. Darüber hinaus unterstützten wir drei schon bestehende Unternehmen dabei, ihr Firmenlogo zu designen und ihre Produktentwicklung zu verbessern.

Auch in Peru fand eine weitere Schulung zur Unternehmensgründung statt, an der 93 Jugendliche teilnahmen. Die Schulung besteht aus zwei Modulen. Im ersten Modul stärken die Mädchen und Jungen ihre sozialen Kompetenzen, während sie im nächsten Schritt konkrete Fähigkeiten im Bereich Unternehmertum erwerben. Derzeit sind die Jugendlichen dabei, ihre Geschäftspläne zu entwickeln und diese an die lokalen Marktgegebenheiten anzupassen. Im weiteren Verlauf werden auch dort die Geschäftsideen mit den besten Erfolgsaussichten ausgewählt und mit einer Anschubfinanzierung unterstützt.

Soziale und berufliche Fähigkeiten vermitteln

In Schulungen zur Beschäftigungsfähigkeit bereiten wir Jugendliche auf den Berufseinstieg vor. In Guatemala nahmen insgesamt 56 Jugendliche an den Schulungen teil. Dabei wurde über einen Zeitraum von sechs Wochen der Büroalltag in einem Unternehmen simuliert. So erhielten die Mädchen und Jungen Einblicke in das Berufsleben und konnten praktische Erfahrungen sammeln.

In El Salvador besuchten 86 Jugendliche berufliche Schulungen im Tourismussektor. Eine vorab durchgeführte Arbeitsmarktanalyse ergab, dass der Bedarf an Arbeitskräften in diesem Bereich besonders hoch ist. In verschiedenen Kursen

erwarben die jungen Frauen und Männer praktische Fähigkeiten als Kellner:innen, Barkeeper:in sowie im Bankettservice. Dank der Flexibilität unserer Mitarbeiter:innen vor Ort konnte auch die Kryptowährung Bitcoins in die Schulungen aufgenommen werden, sodass die Teilnehmer:innen direkt lernten, wie sie die digitale Währung abrechnen. Diese wurde im September 2021 in El Salvador als offizielles Zahlungsmittel eingeführt.

In Peru nahmen 125 Jugendliche an den Schulungen zur Berufsvorbereitung teil. 26 von ihnen mussten diese jedoch aufgrund der schwierigen Lage infolge der Corona-Pandemie vorzeitig abbrechen, sodass am Ende 99 junge Frauen und Männer die Schulung erfolgreich abschlossen. Neben wichtigen Sozialkompetenzen lernten die Teilnehmer:innen dort auch, wie sie sich auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereiten können. Dank des Feedbacks aus den ersten Kursen konnten die Schulungsinhalte noch besser an die Bedürfnisse der Teilnehmer:innen angepasst werden. Zum Beispiel ergänzten wir die Schulung um zwei weitere Einheiten zum Thema Geschlechtergerechtigkeit.

Zusätzlich zu den Berufsvorbereitungen führte wir in allen drei Ländern Life-Skills-Trainings für insgesamt 194 Jugendliche durch. In den Schulungen erwarben die Mädchen und Jungen wichtige soziale Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeiten, Vertrauensaufbau und Teamwork. Zudem wurden sie für Themen wie Selbstwertgefühl, Geschlechtergleichheit und Inklusion sensibilisiert.

Netzwerke schaffen

Im März 2021 gründeten 18 junge Erwachsene ein regionales Jugendnetzwerk im Departement Baja Verapaz. Um sie bei der Etablierung ihres Netzwerks zu unterstützen, veranstalteten wir drei Workshops zu sozialen Fähigkeiten, Geschlechtergerechtigkeit und transformativer Führung.

In El Salvador trafen sich 44 Mitglieder von bereits bestehenden Jugendorganisationen und erarbeiteten einen Aktionsplan zum Aufbau eines nationalen Jugendnetzwerkes. Elf der



Durch Anschubfinanzierungen unterstützen wir die Jugendlichen dabei, ihre Geschäftsideen wie beispielsweise eine eigene Schmuckkollektion umzusetzen.

Jugendlichen absolvierten eine regionale und die anderen 33 eine nationale Ausbildung zu politischer Einflussnahme, Integration und menschenwürdiger Arbeit.

Auch in Peru nahmen 12 Jugendliche an einer regionalen Ausbildung zu politischer Einflussnahme, Integration und menschenwürdiger Arbeit teil. Im Anschluss daran trafen sich die jungen Frauen und Männer und gründeten ein nationales Jugendnetzwerk. Als erste Aktion planen sie eine Social-Media-Kampagne zu menschenwürdiger Arbeit für Jugendliche.

Zudem organisierten wir einen dreimonatigen länderübergreifenden Workshop, um den Austausch zwischen den jungen Frauen und Männern aus allen drei Projektländern zu fördern. An dem virtuellen Kurs nahmen 36 Jugendliche teil und beschäftigten sich in 14 Modulen mit verschiedenen Themen wie strategische Planung, Verhandlung, politische Einflussnahme und Gleichberechtigung. Am Ende des Kurses erarbeiteten sie in nach Ländern aufgeteilten Arbeitsgruppen Pläne zur Förderung von menschenwürdiger Arbeit in ihren jeweiligen Heimatgemeinden. Diese werden in enger Absprache mit den nationalen und regionalen Jugendnetzwerken durchgeführt, sodass eine optimale Vernetzung sichergestellt ist.

BEISPIELHAFTHE PROJEKTAUSGABEN

5.691 € kosten sechs Arbeitsmessen in Peru, bei denen die Absolventinnen und Absolventen der technischen Ausbildungen Kontakte zu Arbeitgebern knüpfen.

5.747 € brauchen wir für eine Studie über die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt und die Möglichkeiten des Unternehmertums in Guatemala.

9.564 € kosten die Workshops zur technischen Berufsausbildung für 100 junge Frauen und Männer in El Salvador.

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE
Bank für Sozialwirtschaft

Unter Angabe der Projektnummer „GNO0459“.